

AG Ideen- und Beschwerdemanagement

PROTOKOLL

der achten Sitzung
am Montag, den 2. Juli 2007
in der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung

Beginn: 09.00 Uhr

Ende: 14.00 Uhr

Teilnehmende: Frau Thedens, Frau Leider, Frau Sell, Herr Finnern, Herr Koch, Herr Borchardt, Frau Bischof

AGENDA

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Agenda

TOP 2: Arbeitsphase: Endredaktion

TOP 3: Absprachen zum Marketing

TOP 1: Frau Bischof richtet viele Grüße von Herrn Schmidt aus. Frau Harter musste ihre Teilnahme kurzfristig absagen (was ihr sehr schwer fiel) und lässt ebenfalls grüßen. Der Bearbeitungsstand des Leitfadens ist so weit fortgeschritten, dass in der heutigen Sitzung schon die Endredaktion erfolgen soll. Anschließend soll noch einmal das Marketing des Leitfadens geplant werden.

TOP 2: Gemeinsam werden alle Kapitel durchgegangen. Entscheidungen:

- Der Begriff „Blaupause“ wird ganz gestrichen und durch „Leitfaden“ ersetzt.
- Die Namen der Arbeitskreismitglieder werden im Vorwort alphabetisch geordnet.
- Die Zahlen aus dem Beispiel auf Seite 2 in der Einleitung werden durch Begriffe wie „viele“ etc. ersetzt, da sich in der Literatur unterschiedliche Zahlenangaben finden lassen.
- Das Bild mit der Faust auf Seite 3 in der „Einführung“ wird als zu negativ empfunden und soll daher weg. (Anmerkung: Ich habe es inzwischen durch einen „Luftballon mit Zettel, der in den Himmel fliegt“ ersetzt, der symbolisch für eine Idee stehen soll, welche durch ein Ideen- und Beschwerdemanagement sinnvoll genutzt wird und nicht in die Wolken entwindet.)
- Das gesamte Kapitel 2.3. „Organisationsformen“ wird noch einmal gemeinsam ganz neu gefasst.
- Der gesamte Text wird noch einmal daraufhin überprüft, ob immer Ideen **und** Beschwerden schriftlich festgehalten sind. (Anmerkung: Dieses ist mit der Suchfunktion für den ganzen Text durchgeführt worden, an einigen Stellen bin ich noch fündig geworden).
- Bei der Aufzählungsformatierung sind in Kapitel 6 noch „Pfeile“ benutzt worden, diese sollten einheitlich in Punkte umgewandelt werden. (Anmerkung: Ist korrigiert.)

TOP 3: Absprachen zum weiteren Vorgehen und zum Marketing:

Weiteres Vorgehen:

- Die korrigierte „Endfassung“ wird an alle Mitglieder gesendet. Wenn innerhalb von 14 Tagen keine Änderungswünsche geäußert werden, gilt diese Fassung als akzeptiert (Redaktionsschluss: Freitag, 13. Juli 2007 – Oh,oh → kann nur Glück bringen!!!).
- Der Email-Verteiler wird noch einmal an alle Mitglieder verschickt. Alle werden gebeten, interessante Informationen auch zukünftig an alle Arbeitskreismitglieder zu versenden. Frau Thedens wird Infos zu einer Veranstaltung (Workshop?) zum Thema

Ideen- und Beschwerdemanagement, welche im Herbst in Göttingen (?) stattfinden soll, an alle Arbeitskreismitglieder versenden.

➤ Marketing des Leitfadens:

Es wird die **elektronische Fassung** für das Marketing genutzt!

- Bürgerbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein
- Homepage Informdoku
- Homepages der Arbeitskreiskommunen
- Kommunale Landesverbände
- Beitrag in der Juliausgabe der Zeitschrift „transfer“

Eine Druckfassung muss individuell erstellt werden (nach Bedarf!).

Wir danken allen Arbeitskreismitgliedern für das große Engagement an der Erstellung unseres gemeinsamen Leitfadens. Trotz intensiver Arbeit haben die Treffen sehr viel Spaß gemacht, das Lachen, Essen und das Wohlfühlen haben wir uns nicht nehmen lassen. Wir waren eine „gute Truppe“ und das Endergebnis – unser Leitfaden- ist absolut vorzeigbar und wird hoffentlich viele Interessenten und NachahmerInnen finden!

Lassen Sie doch von sich hören!

Altenholz, 5.07.2007

Protokollführerin: Gabriele Bischof (Informdoku)